

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Chline, hol is schnäll im Dorf zwee Landjäger!»
«Werum, wa händer usgfrässe?»

Allerlei Splitter

Je geringer jemandes Urteilsvermögen, um so verschwenderischer geht er damit um.

Aus der Fehlbarkeit anderer macht sich mancher ein sanftes Ruhekissen.

Was an einem ist, zeigt sich mitunter darin, auf welche Weise das Verdienst und der Verdienst — im Mißverhältnis bei ihm stehen.

Es kann wohl einer ohne Hoffnung leben, aber nicht ohne den Glauben, sie wiederzuerlangen. W. F.

Drümal Bärn

Die Tramlinie Bärengraben-Bahnhof in Bern ist letztes Jahr durch eine Trolleybuslinie ersetzt worden. Seit Monaten wird nun daran gearbeitet, die alten Tramschienen zu entfernen und die Nydeckbrücke neu zu pflastern. Die Arbeiten gehen in ausgesprochenem «Bärnertempo» vor sich. Ein Arbeiter wurde gefragt, warum diese Arbeiten sooo langsam vorstatten gehen; er gab darauf zur Antwort: «He, das isch haut jiz der Vierjahresplan!» Berg

+

Ich sitze mit Frauchen über der humoristischen Seite einer Illustrierten. Da ist ein Bild, welches einen zum Sprung in ein Bassin bereiten Schwimmer zeigt. Im Hintergrund sieht man den Bade-meister, welcher dem Springer nahelegt, mit dem Sprung noch zu warten, bis das Bassin gefüllt sei.

Eingededenk der harten Schädel, die man gewissen Schweizern nachsagt, sage ich zu Frauchen: «Ja, wenns en Bärner ischt, so macht's em nütz!» Hierauf sie, fragend: «Jä warum, meinscht öpä 's Bassin sei voll, bis er dunne ischt?» Ann.

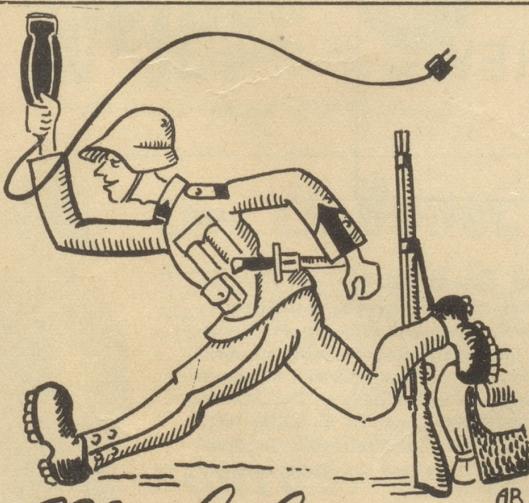
+

In den neuen Berner Trolleybussen kann man weder die Seitenfenster, noch die Schutzscheibe öffnen. Die Ventila-



«Dänkezi, ich han en anonyme Brief überhol!»
«Was Sie nid säged; vo wem?»

tion sei so berechnet, daß genügend Luftzufuhr bestehe. Bei der fürchterlichen Hitze dieser Tage langte die Luft halt doch nicht, so daß im Innern des Wagens bis zu 40° Temperatur herrschte. Ich frug den Kondukteur, warum die Wagen so unzweckmäßig konstruiert worden seien. Er antwortete: «Warum däich? Wiu mer hie drinne zu Koloniaudätle usbildet wärde!» Berg



mobilisieren zum Trockenrasieren

Das neueste Modell des Schweizer Trockenrasierers „MOBIL“ umschaltbar für alle Spannungen 110 bis 250 Volt Wechselstrom. In allen Fachgeschäften.

Fr. 36.-

Adressen-Nachweis durch
Josef Seiler & Cie., Zürich
Löwenstraße 19 Telefon 77420

Fürs Härz

Vor dem Schaufenster eines Corsettladens steht Mami mit ihren zwei Kindern. Das 5jährige Meiti zeigt auf einen Büstenhalter: «Mama, was isch das?» Darauf der 6jährige Bub: «Ich waif, was das isch, en Etui fürs Häärz!» Mabi

Beim Zahnarzt

Heute kommt ein Dreikäsehoch von acht Jahren in die Sprechstunde. Er ist zum Plombieren bestellt, weiß aber, daß er auch noch einen Zahn zum ausziehen hat. Er nimmt mit den wahrhaft klassischen Worten auf dem Marterstuhl Platz: «D'Muetter het gseit, dir söllet mer hüt nid Zähn zieh, i heig drum die dünne Hose ann!», und fügt dann noch ergänzend bei: «vo wägem erchelt!»

Ggg.



Portrait-Aufträge

in Radierung
Zeichnung, Pastell
übernimmt

Gregor Rabinovitch, Zürich, Sempacherstr. 21